

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

178. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 9. November 2022

Antrag 06

Dezentrale Stromversorgung

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine möglichst weitgehende dezentrale Stromversorgung in Österreich aus, sowie für eine Förderung und Entbürokratisierung von Stromgemeinschaften.

Private Stromerzeuger, die Strom mit Photovoltaikanlagen erzeugen, dürfen den Strom nicht so ohne weiteres an andere, z.B. Nachbarn abgeben. Sie müssen sich registrieren und Strom- und Netzgebühren bezahlen etc. Durch diese bürokratischen und finanziellen Hürden ist es schwer, zusätzliche autarke Strominseln zu errichten, die das öffentliche Netz entlasten würden.

Dieser zusätzliche Strom wird aber dringend gebraucht, um die Abhängigkeit von ausländischen Stromlieferanten zu verringern, die hauptsächlich Strom aus umweltschädlicher Erzeugung verkaufen.

Die Strategie, Strom zentral in Großkraftwerken zu erzeugen und quer durch die Länder über Leitungen zu verschieben, ist umweltschädlich und falsch. Der Strom sollte möglichst regional erzeugt und verbraucht werden. Stromgemeinschaften von Nachbarn oder auch von kleinen bis mittleren Gemeinden sollte daher gefördert und nicht behindert werden.

Dies wäre auch ein gewisser Schutz vor einem großflächigen Strom Black Out, da die regionalen Erzeuger immer noch Strom ins lokale Netz liefern würden. Wenn diese Netzwerke noch mit zusätzlichen Stromspeichern abgesichert werden, falls Wind oder Sonne kurzfristig weniger Strom liefern, wären solche „Strominseln“ sehr krisenresilient.